

MIES VAN DER ROHE HAUS - OBERSEESTRASSE 60 - 13053 BERLIN

PRESSEINFORMATION

Berlin, 20.03.2018

Ausstellung: MIES – SITZEN UND LIEGEN 02

THOMAS RUFF . LA RÊVERIE

15.04.-24.06.2018

Eröffnung: Sonntag 15. April, um 16 Uhr

Zur Einstimmung auf das 100-jährige Bauhaus-Jubiläum, das im Jahr 2019 bundesweit begangen wird, veranstaltet das Mies van der Rohe Haus 2018 eine Ausstellungs-, Symposiums- und Veranstaltungsreihe mit dem Titel MIES – SITZEN UND LIEGEN, die die zeitgenössischen Künste mit Möbeldesign und Architekturgeschichte unter einer gemeinsamen Thematik vereint.

Die Themenreihe will jenseits von Werkverzeichnissen und musealen Präsentationen von Möbeln, eher praktische, ästhetische und kulturtheoretische Aspekte des „Sitzen und Liegen“ beleuchten. Vor dem Hintergrund des Beitrages eines der größten Architekten des 20. Jahrhunderts, Ludwig Mies van der Rohe, lässt sich sehr schön darstellen, dass „Sitzen und Liegen“ nicht nur eine Frage von Funktion und Konstruktion ist, sondern auch von Form, Wahrnehmung, Materialität und Genuss. „Less is more“ bedeutet hier ein Mehr an Lebensqualität.

Im zweiten Teil der Themenreihe ist die berühmte Schwarzweiß-Serie **la rêverie** von **Thomas Ruff** (* 1958) zu sehen, die den Fotokünstler selbst und seinen jungen Jahren in Interaktion mit zwei modernen Ledersesseln zeigt. Diese Serie ist 1982 noch während seines Studiums als Meisterschüler von Bernd Becher (Düsseldorfer Fotoschule) entstanden. Thomas Ruff gilt als Avantgardist, der die Technik der Fotografie auf immer neue Weise für die Kunst nutzbar gemacht hat (1987 erstmals digitale Retuschen an Großbildnegativen, Nutzung wissenschaftlicher Sternaufnahmen, Restlichtverstärker für Nachtaufnahmen, Stereofotografie).

Von Julian Heynen 1999 eingeladen, fotografierte Thomas Ruff die Krefelder Fabrikantenhäuser Esters und Lange. Diese Aufnahmen überzeugten den MoMA Kurator Terence Riley. Auf seine Bitte hin erarbeitete Thomas Ruff eine umfangreiche Serie von Mies-Gebäuden, darunter auch eine Arbeit zum **Haus Lemke** mit dem Titel **h.l.b.01**. Die Arbeiten zu den Miesbauten „l.m.v.d.r.“ wurden im Rahmen der großen Ausstellung MIES IN BERLIN, erst im MoMA in New York, dann im Jahr 2001 in Berlin im Alten Museum und schließlich 2002 in Barcelona gezeigt. Thomas Ruff hat

www.miesvanderrohehaus.de - info@miesvanderrohehaus.de – +49.30.97000618



M I E S
V A N D E R
R O H E
H A U S

dazu entweder historische Fotografien digital bearbeitet oder eigens analog aufgenommene Fotografien digital für die Schau aufgearbeitet. Die Arbeit zum Haus Lemke wurde zwar im Rahmen der MoMA-Ausstellung gezeigt, allerdings konnte das Haus selbst seinerzeit nicht öffentlich besichtigt werden, da das Gebäude gerade denkmalgerecht instandgesetzt wurde. So wurde von Ruff Haus Lemke samt Baucontainer ins Bild gebracht.

Wir freuen uns, dass wir nach nunmehr 18 Jahren noch einmal die Aufmerksamkeit auf diese Fotografie von Haus Lemke lenken können. Gerade in den letzten Jahren hat sich in puncto Mies-Rezeption viel getan. Thomas Ruff begründete damals den Beginn der künstlerischen Auseinandersetzung mit Mies.

Die Ausstellung von Thomas Ruff wird ergänzt durch die Präsentation von zwei besonderen Liegemöbeln. Mies van der Rohe meldete im Mai 1931 das Patent für ein „multifunktionales Ruhemöbel“ an. Preisgünstig, praktisch, ergonomisch und vor allem elegant sollte es sein. In verschiedenen Ausführungen, federnd, freischwingend, hängend und als Krankenhaus- oder Sonnenliege war der S-förmige Stuhl für den Innen- und Außenbereich gedacht. Diese Idee fand auch in einer Entwurfsskizze von Mies zum Haus Lemke ihren Ausdruck.

Im Teil 02 von MIES – SITZEN UND LIEGEN laden nun die **Hängeliege F42E** und der **242LS MR Chaise Lounge** aus aktueller Produktion die Besucher ein, im praktischen Versuch sich selbst ein Bild von der Funktionalität dieser Liegemöbel zu machen.

Dr. Wita Noack /Mies van der Rohe Haus